

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 12/2015

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 09.12.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 11

Es waren anwesend:

CDU: OR Abendschön, OR Kast, OR Brenk, OR Paul, OR Nagler

FW: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Vogel, OR Schwemmle,
OR Patzelt

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Donecker (CDU)

b) nicht entschuldigt:

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Frau Warth-Loos, Heimstiftung (zu TOP 1), Herr Reum, GBA (zu TOP 3)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 04.12.2015, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 11.12.2015 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 1: Wohnortnahe Pflege - Dorfblütenkonzept

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass sich Ortschaftsrätin Donecker (CDU) für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

Er stellt fest, dass es keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Er tritt in die Tagesordnung ein. Er ruft TOP 1 auf und begrüßt hierzu Frau Warth-Loos, die Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe.

Frau Warth-Loos (Heimstiftung) stellt das Dorfblütenkonzept anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (siehe Anlage).

Weiter informiert sie, dass mit Frau Safian vom Seniorenbüro, die das Konzept gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Lenz und der Heimstiftung entwickelt hat, vereinbart wurde, die beratenden Menschen vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Anfang nächsten Jahres einzuladen, um auch diesen Personenkreis über dieses Projekt zu informieren und zu zeigen, wie man diese Wohngemeinschaften konzeptionell entwickeln kann. Der nächste Schritt sollte dann die Umsetzung sein. Aus ihrer Sicht müsste der erste Schritt die Errichtung des Stammhauses sein, damit man sich von dort aus weiter entwickeln kann.

- K l o p f b e i f a l l -

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung des Dorfblütenkonzeptes und führt aus, dass er heute noch Informationen der Fraktionen einholen möchte. Er zeigt sich enttäuscht darüber, dass man immer noch da stehe, wo man bereits vor einem Jahr gestanden sei. Es fehle immer noch die Fläche, die für den Bau des Stammhauses notwendig ist, obwohl der Ortschaftsrat hier bereits ein geeignetes Grundstück vorgeschlagen hat. Stupferich könnte mit dem vorgeschlagenen Standort alle Anforderungen sofort erfüllen. Hier fehle ihm allerdings die Unterstützung der Stadt Karlsruhe.

OR Kast (CDU) bedankt sich bei Frau Warth-Loos für den Bericht. Für die CDU-Fraktion sei es sehr wichtig – und hier geht er davon aus, auch im Namen der FWV-Fraktion zu sprechen – zu wissen, wohin das Stammhaus kommt. Mit dem Stammhaus stehe und falle die vom OR angebotene Fläche. Die CDU-Fraktion meint, dass man darauf drängen sollte, das Stammhaus auf dem vom OR bereits vorgeschlagenen Grundstück errichten zu können. Hierzu erbittet er eine Stellungnahme vom Regierungspräsidium Karlsruhe.

Frau Warth-Loos (Heimstiftung) führt aus, dass sie rein beratend als Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe als möglicher Träger tätig ist. Insofern könne sie dem Ortschaftsrat sagen, was sie für sachlich sinnvoll hält und wie sie das Projekt auch gerne gemeinsam entwickeln würde, aber sie habe nicht die Möglichkeit, mit dem Regierungspräsidium dahingehend zu verhandeln.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 1: Wohnortnahe Pflege - Dorfblütenkonzept

Blatt 2

OR Baumann (FWV) spricht den Vortrag von Frau Warth-Loos an und führt aus, dass Frau Warth-Loos die Tendenz, die sich aus den letzten Gesprächen herauskristallisiert hat, herausgearbeitet habe. Und dies sei auch das Anliegen der FWV gewesen, von der Vollpflege wegzugehen in die teilstationäre Pflege bzw. Hausgemeinschaften. Dies sei rein gefühlsmäßig gewesen, ohne die Vorgabe des Pflegegesetzes zu kennen. Und es sei richtig, das Stammhaus in Stupferich anzusiedeln.

Was noch nicht richtig herausgearbeitet wurde ist das Anbinden des Betreuten Wohnens. Dies sei für ihn aber ein wichtiger Punkt, um die Sache finanziell auf eine sichere Seite zu stellen.

Weiter führt er aus, dass bei der Besichtigung eines Stammhauses im Rems-Murr-Kreis auch ein sogenannter „Förderverein“ ins Spiel gebracht wurde. Er fragt, ob Frau Warth-Loos einen Förderverein als wichtig ansehe oder ob dies die Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe alleine stemmen könne.

Frau Warth-Loos (Heimstiftung): Wenn man das Konzept so sieht als vernetztes Konzept, dann kann jegliche Unterstützung nur gut sein. Deshalb fände sie es gut, wenn sich Bergdörfer übergreifend eine Förderstruktur engagierter Menschen zusammenfindet.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass das Engagement des Ortschaftsrates in Stupferich sehr hoch sei. Der Ortschaftsratsrat Stupferich ist der laufende Motor, der dieses Konzept anschiebt. Und deshalb sollte man den nächsten Schritt tun und das Stammhaus auf dem vorgeschlagenen Grundstück errichten, denn damit komme die Sache dann auch richtig ins Laufen.

Der Vorsitzende: Frau Warth-Loos ist, was das Grundstück anbelangt, nicht unsere Ansprechpartnerin. Dies ist Herr Bürgermeister Dr. Lenz, bei dem er vor kurzem zum Gespräch war, aber das Ergebnis nicht dieses war, wie es sich der Ortschaftsratsrat wünscht. Der Pferdefuß liege tatsächlich beim Regierungspräsidium. Und da werde man im neuen Jahr ansetzen müssen.

Weiter führt er aus, dass es für den späteren Betreiber sicherlich nur machbar sei, wenn zuerst das Stammhaus gebaut wird. Diesbezüglich habe er sich auch mit seinem OV-Kollegen aus Wettersbach unterhalten. Und dieser sagte ganz klar, dass er in Wettersbach keine Fläche für ein Stammhaus habe. Deshalb sehe er für Stupferich eine große Chance, das Stammhaus zu bekommen.

OR Kast (CDU) nimmt Bezug auf das Protokoll der OR-Sitzung Wolfartsweier vom 20.05.2015, wo unter Diskussionszusammenfassung stehe: „Als Stammhaus können sich die Beteiligten Stupferich gut vorstellen“. Nach diesen Aussagen stehe seiner Meinung nach für das Stammhaus der Standort Stupferich nichts im Wege. Allerdings habe er auch einem Zeitungsbericht über eine OR-Sitzung in Wolfartsweier entnehmen

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 1: Wohnortnahe Pflege - Dorfblütenkonzept

Blatt 3

können, dass sich der Ortsvorsteher von Wolfartsweier ein Stammhaus auch in Wolfartsweier vorstellen könne.

Der Vorsitzende: Das Stammhaus kann man sich überall vorstellen. Nur benötigt man dafür eine geeignete Fläche. Und seiner Meinung nach sollte das Stammhaus zentral angesiedelt werden. Wolfartsweier tendiert von seiner geographischen Lage gesehen mehr nach Durlach. Er möchte mit niemanden in Wettbewerb treten. Er betont, dass er mit seinen OV-Kolleginnen und –kollegen einen offenen Konsens pflege, um gemeinsam das Ziel zu erreichen.

OR Nagler (CDU) stellt fest, dass letztendlich das Regierungspräsidium entscheidet, ob das Stammhaus nach Stupferich kommt oder nicht.

Weiter spricht er Frau Warth-Loos an, die in ihrem Vortrag von Präsenz- und Fachkräften gesprochen hat. Er bittet, den Unterschied zu erläutern.

Frau Warth-Loos (Heimstiftung): Pflege-Fachkräfte sind ausgebildete Altenpfleger und Altenpflegerinnen, die 3 Jahre eine Ausbildung machen (vergleichbar mit dem Beruf Krankenschwester/Krankenpfleger). Als Pflege-Fachkraft kann man dann Behandlungspflege machen (z. B. Wundverbände/Wundversorgung spezieller Art, Blut abnehmen etc.). Eine Präsenzkraft kann mehreres sein, z. B. gibt es einjähriger Pflegehelfer. D. h., wenn jemand eine Ausbildung beginnt, ist er parallel mit einem Altenpfleger/Altenpflegerin in der Schule und in der Einrichtung, macht aber nach einem Jahr eine Prüfung und ist dann Altenpflegehelfer oder –helferin. Und dann kann er gewisse Dinge besser machen, wie jemand, der nur Hilfskraft ist. Eine Präsenzkraft ist die Kraft, die in den sogenannten Hausgemeinschaftsmodellen den Alltag strukturiert. Dies ist eine Mischung aus einer Hauswirtschaftskraft und einer Kraft, die kleinere, einfachere Pflegeleistungen ausführt.

Weiter führt sie aus, dass in einer Pflegewohngemeinschaft keine Fachkraft vor Ort sei.

OR Patzelt (FWV) hält das Dorfblütenkonzept für sehr genial. Deshalb unterstütze sie dieses Konzept.

OR Baumann (FWV) kennt viele Personen, die den Wunsch haben, irgendwo zu wohnen, wo man auch tagsüber einen Ansprechpartner hat. Dies bringe sich sicherlich auch bei den Kosten zum Ausdruck. Ist es richtig, dass ein Heimplatz weniger kostet als ein voll stationärer Pflegeplatz.

Frau Warth-Loos (Heimstiftung) hat von verschiedenen Trägern gehört, dass die Pflegewohngemeinschaften nicht wesentlich preiswerter als voll stationäre Pflegeplätze sind. Sie selbst habe dies noch nicht durchgerechnet, weil die Heimstiftung dies nicht anbietet. Es wird sich 2017 nochmals Entscheidendes verändern. Ab 2017 werde man

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 1: Wohnortnahe Pflege - Dorfblütenkonzept

Blatt 4

die jetzigen Pflegestufen nicht mehr haben. Ab 2017 wird es Pflegegrade geben. Und dann werde auch ein anderes Begutachtungsassessment gemacht werden. Was sich ändern wird in der stationären Pflege ist, dass es dann, unabhängig von dem Pflegegrad, einen einheitlichen Beitrag geben wird für die Menschen, die ins Pflegeheim einziehen.

OR Nagler (CDU) fragt, ob es eine Tätigkeitsbeschreibung für Präsenzkkräfte gibt.

Frau Warth-Loos (Heimstiftung): Ja. Es gibt kein Berufsbild für die Tätigkeit einer Präsenzkraft.

Der Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Er bedankt sich nochmals bei Frau Warth-Loos, die ein sehr gutes Konzept vorgestellt hat. Er wünscht sich für den Ortschaftsrat Stupferich, die große Hürde im neuen Jahr auf sich zu nehmen.

- K l o p f b e i f a l l -

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

**TOP 2: Vorhabenbezogener Bebauungsplan „An der Ochsenstraße,
1. Änderung“, Karlsruhe-Stupferich;
Auslegungsbeschluss**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und führt aus, dass er auf die Anwesenheit von Frau Stenzel-Koob vom Stadtplanungsamt verzichtet habe, da dieses Thema bereits mehrfach im Ortschaftsrat behandelt wurde.

Er weist darauf hin, dass er an der Sitzung des Gestaltungsbeirates, der sich mit diesem Thema ebenfalls befasste, teilgenommen habe. Mitglieder des Gestaltungsbeirates haben gegen die Planung Einwände erhoben, die letzten Endes aber keine Berücksichtigung gefunden haben.

Er erläutert die Beschlussvorlage und lässt über den Beschlussvorschlag:

„Der Ortschaftsrat Stupferich empfiehlt dem Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat beschließt die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „An der Ochsenstraße, 1. Änderung“, Karlsruhe-Stupferich.
2. Auf der Grundlage der dazu gemäß § 13 a Abs. 2 und 3 bereits erfolgten Verfahrensschritte ist das Verfahren mit der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) fortzusetzen.

Der Auslegung ist grundsätzlich der Bebauungsplanentwurf vom 31.08.2015 in der Fassung vom 30.10.2015 zugrunde zu legen. Änderungen und Ergänzungen, die die Grundzüge der Planung nicht berühren, kann das Bürgermeisteramt noch in den Bebauungsplanentwurf aufnehmen und zu diesem Zweck ggf. die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs wiederholen.“

abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 3: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes; Vorstellung der Planung

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und begrüßt hierzu Herrn Reum vom Gartenbauamt.

Herr Reum (GBA) stellt die Entwurfsplanung anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung. Er schlägt vor, Ideen zu sammeln. Da dies aber die Sitzung in die Länge ziehen würde, werde er die Präsentation den OR-Mitgliedern zukommen lassen, damit diese ihre Wünsche dann der Ortsverwaltung mitteilen können. Diese werde die Ortsverwaltung dann dem Gartenbauamt weiterleiten, damit im neuen Jahr dem Ortschaftsrat eine überarbeitete Version vorgestellt werden und ein Beschluss darüber gefasst werden kann. In diesem Zusammenhang bittet er Herrn Reum, auch strikt das Finanzielle zu trennen, weil der Spielplatz mit dem ureigenen Wunsch, den Platz innen neu zu gestalten, nichts zu tun habe und die Mittel für die Spielplatzsanierung bereits im Haushalt 2016 zur Verfügung stehen.

Herr Reum (GBA) führt aus, dass die Mittel für den „Spielplatz“ auf einem völlig anderen Konto vorhanden sind als die Mittel für die „Platzgestaltung“. Er sagt zu, die Planung so weit voranzutreiben, dass man diese auch mit Kosten hinterlegen könne, um das Projekt rechtzeitig für den DHH 2017/2018 anmelden zu können. Zur Sanierung des Spielplatzes führt er aus, dass hierfür bereits im Haushalt 2016 Mittel vorhanden sind, die allerdings für die Komplettsanierung nicht ausreichen werden. Deshalb schlägt er vor, das Hauptaugenmerk auf die Platzgestaltung zu legen, um zeitnah eine gemeinsame Lösung zu bekommen.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass die Platzneugestaltung seinerzeit von seiner Fraktion beantragt wurde. Die Planungen sind aber immer wieder durch das „Raster“ gefallen, weil keine kostenkontrollierte Planung vorgelegt werden konnte. Deshalb bittet er darum, die Planung im Doppelhaushalt 2017/2018 einzubringen. Weiter fragt er, ob die Treppe erweitert werden könnte, sodass eine offenere Gestaltung Richtung Landmarkt angeboten werden kann. Einen Bouleplatz könne man seiner Ansicht nach streichen. Den Weg von der Schule zum Spielplatz könnte man seiner Meinung nach über den Parkplatz anlegen. Zum Spielplatz führt er aus, dass man hier einen großen Bereich für Kleinstkinder gestalten sollte. Auch der Vorschlag zum grünen Klassenzimmer gefällt ihm sehr gut. Abschließend plädiert er für die Einrichtung eines Bolzplatzes.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 3: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes; Vorstellung der Planung

Blatt 2

OR Kast (CDU) führt aus, dass der Weg entlang des Feuerwehrgerätehauses wieder durchgängig gepflastert werden sollte.

Herr Reum (GBA) sagt zu, diesen Wunsch in die Planung mit aufzunehmen.

OR Kast (CDU) spricht sich positiv für den Vorschlag „Wandgestaltung beim Landmarkt“ mit einem Feuerwehr-Graffiti-Bild aus.

Abschließend spricht er den Platz direkt vor dem Feuerwehrgerätehaus an, der bei den ersten Planungen mit rotem Makadam vorgesehen war. Hier hätte er die Bitte, dies auch in der jetzigen Planung mit aufzunehmen.

Herr Reum (GBA) sagt zu, diese Wortmeldung zu prüfen und evtl. in die Planung mit aufzunehmen.

OR Patzelt (FWV) spricht die „Parkplatz-Planung“ an und meint, dass hier unbedingt etwas getan werden müsste, da sehr viele Kinder den Platz begehen, es aber auch für die Autofahrer oft sehr schwierig sei, die Kinder wahrzunehmen.

Zur „geraden“ Rampe führt sie aus, dass dies eine gute Idee sei. Sie sieht allerdings die Gefahr, dass die Kinder diese Rampe als Rennstrecke etc. benutzen. Deshalb plädiert sie aus Sicherheitsgründen, die Zickzack-Variante zu bevorzugen.

OR Nagler (CDU) spricht die Planung „Parkplatz“ an und meint, dass der Weg zum Spielplatz nicht zwischen der Wand des Schulgebäudes und des Parkplatzes geführt werden sollte. Hier sollte man über die Verlegung des Parkplatzes nachdenken, auch im Hinblick auf die künftige Einrichtung einer Kita-Gruppe im Gemeindezentrum. Bei einer Verlegung könnte man diesen Platz sogar als Aufenthaltsort für die Kleinkinder anbieten.

Weiter fragt er, ob es Vorschriften gibt, neben einer Rampe auch eine Treppe anzubieten.

Herr Reum (GBA): Bei internen Besprechungen wurde das Thema „Rampe mit Treppe“ besprochen und man kam zu dem Ergebnis, dies auch anzubieten.

Der Vorsitzende stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Er verweist auf die heute bereits eingegangenen Ideen und bittet die OR-Mitglieder, sich innerhalb ihrer Faktionen nochmals zu beraten und weitere Ideen der Ortsverwaltung mitzuteilen, damit diese wiederum an das GBA weitergeleitet werden können, um in der Februar-Sitzung eine überarbeitete Planung mit Kostennennung vorgelegt zu bekommen, damit das Projekt rechtzeitig für den DHH 2017/2018 angemeldet werden kann.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 3: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes; Vorstellung der Planung

Blatt 3

Herr Reum (GBA) führt aus, dass ihm die Wünsche des Ortschaftsrates wichtig sind, damit er diese in die endgültige Planung mit einarbeiten kann.

Der Vorsitzende sagt zu, noch in dieser Woche den OR-Mitgliedern die PowerPoint-Präsentation in digitaler Form zukommen zu lassen, sodass in der OR-Sitzung im Januar die Ideen und Wünsche beraten werden können und in der Februar-Sitzung Herr Reum die überarbeitete Planung mit Kostennennung vorstellen kann.

Herr Reum (GBA) stellt klar, dass nur zusätzlich gravierende Wünsche sich auf die Kosten auswirken.

Was er nicht in dem Raum gestellt habe war die Frage, ob im Schulhof ein neuer Belag angebracht werden soll. Diese Frage mögen die Fraktionen bitte mit beraten und ihm das Ergebnis mitteilen.

Der Vorsitzende führt aus, dass man bei der Nennung von Wünschen vernünftig sein solle, damit das Projekt jetzt endlich in den nächsten Doppelhaushalt eingestellt werden kann.

Er bedankt sich abschließend bei Herrn Reum für die Vorstellung der Planung.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 4: Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und erläutert die Beschlussvorlage. Er betont, dass die Gebühren für Stupferich nicht angehoben werden.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, lässt er über den **Beschluss:**
Der Ortschaftsrat Stupferich empfiehlt dem Gemeinderat, nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Hauptausschuss

- a) die in Anlage 2 vorgenommene Verrechnung und Einbeziehung der Kostenüber- und Unterdeckungen der Jahre 2011 bis 2014 in die Gebührenkalkulation 2016, gem. Anlage 2
 - b) dass die Weitergeltung der derzeit gültigen Gebührensätze für das Friedhofs- und Bestattungswesen in gleicher Höhe auch für das Jahr 2016 gelten
- zu beschließen

abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 5: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 5 auf teilt mit, dass

- das Friedhof- und Bestattungsamt im Frühjahr 2016 eine Neubepflanzung bei den Urnenwahlgräbern veranlassen und die Ortsverwaltung noch in der kommenden Woche den Buchsbaum entfernen wird (Anfrage von OR Kast am 15.09.15)
- in der Kleinsteinbacher Straße vermehrt Verkehrskontrollen durchgeführt wurden:
Am 12.11.15 wurden zwischen 09:25 und 11:00 Uhr 353 Fahrzeuge gezählt, davon haben 44 die Geschwindigkeit überschritten = 12,5 % (in Fahrtrichtung Ortsausgang Kleinsteinbach). In die andere Richtung waren es 302 Fahrzeuge, davon haben 44 die Geschwindigkeit überschritten = 14,6 %.
Am 16.11.15 wurden zwischen 18:30 und 20:30 Uhr in Fahrtrichtung Ortsausgang Kleinsteinbach 259 Fahrzeuge gezählt, davon haben 26 Fahrzeuge die Geschwindigkeit überschritten = 10 % und in Fahrtrichtung Karlsbader Straße 175 Fahrzeuge, davon haben 22 die Geschwindigkeit überschritten = 12,6 %.
Am 07.12.15 wurden zwischen 11 und 12:20 Uhr 161 Fahrzeuge gezählt, davon haben 18 die Geschwindigkeit überschritten.
Er führt aus, dass dem Ansinnen der Anwohner derzeit Genüge getan wird, indem vermehrt kontrolliert wird.
- die Ortsverwaltung gegenüber dem Stadtplanungsamt wegen der Aufnahme Stupferichs in das Landessanierungsprogramm eine Anfrage gestellt hat. Die Antwort des Stadtplanungsamtes lautet: Für den Ortsteil Stupferich ist in absehbarer Zeit keine Aufnahme in das Landessanierungsprogramm geplant. Er sagt zu, dass die Ortsverwaltung diesbezüglich am Ball bleibt. Hier handle es sich um einen Prozess, der sich über Jahre hinziehen wird.
- Herr Peterson die Anfrage von OR Patzelt vom 14.10.15 wie folgt beantwortet hat: Das Stadtmobil überprüft regelmäßig, ob das Netz auf die Bergdörfer allgemein ausgeweitet werden kann. Allerdings muss festgestellt werden, dass die Erweiterung für Stadtmobil wirtschaftlich so nicht darstellbar ist und man deshalb weiterhin eine Erweiterung ablehnt.
- das Tiefbauamt die Frage von OR Kast aus der OR-Sitzung 18.11.15 bzgl. des Feldweges oberhalb des Schleifweges prüft. Allerdings kann das TBA heute schon sagen, dass es wohl Probleme mit der Oberflächenversiegelung gibt.

12. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 09.12.2015

Protokoll zu

TOP 6: Mündliche Anfragen

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 6 auf und bittet um Wortmeldungen.

OR Kast (CDU) führt aus, dass auf dem Friedhof verschiedene Bäume gekennzeichnet wurden. Er fragt, was diese Kennzeichnung zu bedeuten hat.

Frau Doll (OV) teilt mit, dass diese Bäume in Frühjahr 2016 gefällt werden sollen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass von der Hochschule Karlsruhe eine Projektarbeit zum Thema „Wirkungsweise unterschiedlicher Geschwindigkeitstafeln“ durchgeführt wurde. Das Ergebnis wird bei einer Pressekonferenz am 10.12.2015, wozu auch die Herren Ortsvorsteher Frank und Gartner eingeladen wurden, vorgestellt.

Des Weiteren bietet er den Damen und Herren Ortschaftsräten nach dieser OR-Sitzung eine Besichtigung des alten und neuen Archivs im Kellergeschoss des Rathauses an.

Weiter verliest er einen Dankesbrief eines Bürgers aus der Rieslingstraße, der sich für die gute und schnelle Arbeit der Ortsverwaltung bedankt.

OR Nagler (CDU) meldet sich zu Wort wegen den Verkehrskontrollen in der Kleinsteinbacher Straße und bittet die Ortsverwaltung, beim Ordnungs- und Bürgeramt Messungen in der Zeit ab 06:00 Uhr morgens zu erwirken, da in diesem Zeitraum der meiste Verkehr durch diese Straße fließt.

Der Vorsitzende sagt eine Kontaktaufnahme mit dem Ordnungs- und Bürgeramt zu.

OR Abendschön (CDU) fragt nach aktuellen Zahlen bzgl. der Besetzung des Kindergartens.

Der Vorsitzende führt aus, dass dies derzeit keinen Sinn mache, da die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist. Er sagt zu, sobald ein Ergebnis vorliegt, dieses dem Ortschaftsrat mitzuteilen.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – die Sitzung gegen 20:45 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)